**Zeitschrift:** Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

**Band:** - (1960)

**Heft:** 46

**Artikel:** 21. Jahresbericht 1959

**Autor:** Rickli, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-770778

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Schweizerische
Vereinigung für
Dokumentation
Association
Suisse de
Documentation

SVD
ASD

Sekretariat/Secrétariat:
Bern, Bollwerk 25
Telephon/Téléphone:
(031) 62 23 30
Postcheck/Chèques postaux:
III 1104

Bern, im Mai 1960

Kleine Mitteilungen - Petites communications

Nr. 46

# 21. Jahresbericht 1959

## 1. Allgemeines

Von den Problemen der Dokumentation der jüngsten Zeit sind zwei Tendenzen zu erwähnen, die das bisherige Bild dieser Tätigkeit u.U. sehr stark verändern. Die eine findet den Begriff "Dokumentation" für das, was wir heute unter diesem Aufgabenbereich verstehen, zu eng. "Dokumentation" wird als unvollständig empfunden, weil dieser Terminus in gewissem Sinne zu "passiv" wirke und die wesentliche "aktive" Seite, d.h. die Nutzanwendung, zu wenig ausdrücke. Verschiedene Anregungen gehen deshalb dahin, "Dokumentation" durch "Information" zu ersetzen, weil dies umfassender sei und der wirklichen Funktion der "Dokumentation" näher komme; dabei spielt möglicherweise auch ein Einfluss aus dem englischen Sprachbereich (information officier für Dokumentalist) mit. Ebenfalls in der "Fédération internationale de documentation" ist diese Frage schon aufgetaucht und eine entsprechende Namensänderung in die Diskussion geworfen worden. Durch diese Umbenennung träte kaum eine Präzisierung der Vielfalt ein, welche die "Dokumentation" umfasst; es ergäbe sich jedoch eine nicht bloss Vorteile bietende weitere Verallgemeinerung, die je nach der Struktur eines Betriebes lange nicht überall angewendet werden könnte, anderseits vermöchte sie für unsere Tätigkeiten event. eine breitere Basis zu schaffen.

Die andere Tendenz geht dahin, den steigenden Massenanfall der dokumentarischen Unterlagen, insbesondere Patentschriften und Zeitschriftenaufsätze, durch modernste Maschinen zu bewältigen. Hielt man bis vor kurzem die hochleistungsfähigen Sortier- und Speichergeräte für die Dokumentation nicht geeignet, weil sie nur Zahlen verarbeiteten, so zeichnen sich heute Lösungen ab, die den Einsatz dieser Maschinen auch in unserem Sektor ermöglichen. Damit sind aber Probleme verbunden, die zu einer neuen Struktur der Dokumentation grosser Betriebe führen dürften. Für die Uebersetzung der Begriffe in die Maschinen sind neue Wege zu beschreiten. Und da es sich um kostspielige Anlagen handelt, werden zu deren besseren wirtschaftlichen Ausnützung vermehrt Zusammenschlüsse zu Interessengruppen erfolgen. Damit erhalten die Gemeinschaftsarbeit und der Erfahrungsaustausch, welche die SVD nach Möglichkeit fördert, erhöhte Bedeutung.

## 2. Generalversammlung

Vom 23. bis 25. Mai fand in Sitten die ordentliche Generalversammlung statt. Neben der Erledigung der jährlich wiederkehrenden Geschäfte war mit dieser Jahreszusammenkunft die Feier des 20-jährigen Bestehens der SVD verbunden. Diesem Aussergewöhnlichen trug der Rahmen der Veranstaltung Rechnung, indem als Tagungsort Sitten gewählt und dafür 3 Tage angesetzt wurden. Am Samstag fuhr die Mehrzahl der Teilnehmer mit einem Kollektivbillet von Bern nach Sitten; der Abend war einem gemeinsamen Nachtessen reserviert. Für eine gediegene Unterhaltung sorgte der Chor "La Chanson valaisanne". Am Sonntag fand die Generalversammlung ausnahmsweise am Vormittag statt. Sie wurde abgeschlossen durch einen Rückblick unseres Ehrenmitgliedes E. Mathys und eine Betrachtung zur Standortbestimmung von Herrn H. Baer. Wir verweisen dazu auf die Kleinen Mitteilungen Nr. 45.

Am Montag waren wir Gast bei der Aluminium-AG in Chippis, die uns ihre ausgedehnte Fabrikanlagen zeigte und uns in ihrem Wohlfahrtshaus ein Mittagessen servierte. Für die liebenswürdige Aufnahme sei auch hier nochmals herzlich gedankt.

## 3. Vorstand und übrige Organe

### a) Vorstand

Seit der Generalversammlung in Sitten setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident: Dipl. Ing. U. Vetsch, Direktor der St. Gallisch - Appenzellischen Kraftwerke AG, St. Gallen

Vizepräsidenten: Dr. J.M. Meyer, Vizedirektor CIBA AG, Basel
Dipl. Ing. O. Merz, Leiter der Patent- und Literaturabteilung der Georg Fischer AG, Schaffhausen

Sekretär: E. Rickli, Adjunkt und Leiter der Bibliothek und Dokumentation bei der Generaldirektion PTT, Bern

Mitglieder: H. Baer, Bibliothekar beim Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich
Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern
F. Boutellier, Vice-Directeur Suchard Holding SA, Serrières
Dr. P. Brüderlin, Archivar der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich
Dr. E. Brunnschweiler, CIBA AG, Basel
G. Friedländer, Verlag Organisator AG, Zürich
R. Jeanmaire, AFICO S.A., La Tour-de-Peilz
Dr. K. Kägi, Sandoz AG, Basel
Ing. W. Kuert, Leiter des VSM-Normalienbureaus, Zürich
Dipl. Ing. H. Leuch, Sekretär des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zürich
Dr. H. Zehntner, Vorsteher des Schweiz. Wirtschaftsarchivs, Basel

### b) Rechnungsrevisoren:

Frau M. Rentsch, Photo-Copie & - Druck AG, Zürich
Dipl. Ing. P. Keller, Eidg. Pulverfabrik, Wimmis

### c) Bureau:

Dipl. Ing. U. Vetsch, Präsident
Dr. J.M. Meyer, Vizepräsident
Dipl. Ing. O. Merz, Vizepräsident
H. Baer
Dr. P. Brüderlin
E. Rickli, Sekretär

### d) Arbeitsausschüsse:

aa) Arbeitsausschuss für die Ausbildung

Präsident: E. Rickli, Bern

Mitglieder: Frl. Dr. H.B. Althers (Lonza AG, Basel), H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich), Dr. M.A. Borgeaud (Bibliothèque publique et universitaire, Genève), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co., Oerlikon), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel).

bb) Arbeitsausschuss für Klassifikation

Präsident interim.: E. Rickli, Bern

Mitglieder: A. Beuret (Coop-Leben, Bern), E. Cuche (Heberlein & Co. AG, Wattwil), Dipl. Ing. P. Douadey (Aluminium-Industrie AG, Neuhausen), G. Friedländer (Verlag Organisator, Zürich), Frl. Dr. L. Graf (Schweiz. Akademie der medizinischen Wissenschaften, Basel), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Frl. Dr. R. Schläpfer (Stadt- und Hochschulbibliothek, Bern), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek ETH, Zürich), Dr. W. Vontobel (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co., Oerlikon), Dr. H. Zimmermann (Bibliothek ETH, Zürich); ferner der Sekretär.

cc) Arbeitsausschuss für technische Hilfsmittel

Präsident: Dr. P. Brüderlin, Neue Zürcher Zeitung, Zürich

Mitglieder: Dr. P. Bourgeois (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dipl. Ing. P. Egloff (AG. Brown Boveri & Cie., Baden), W. Frech (Steuerverwaltung Basel-Stadt), Ing. A. Kleiner (Georg Fischer AG, Schaffhausen), Dr. K. Kägi (Sandoz AG, Basel), W. Kuert (VSM-Normalienbureau, Zürich),

Dipl. Ing. Th. Martignoni (Generaldirektion SBB, Bern), Dipl. Ing. O. Merz (Georg Fischer AG, Schaffhausen), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Dipl. Ing. L. Wyrsch (Schweiz. Lichtbildanstalt, Zürich), R. Zahnd (Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern); der Sekretär.

dd) Arbeitsausschuss für mechanische Selektion

Präsident: Dr. K. Kägi, Sandoz AG, Basel

Mitglieder: Dr. E. Auer (CIBA AG, Basel), H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich), K. Boxler (Unfallversicherungs-Gesellschaft Winterthur), Dr. P. Brüderlin (Neue Zürcher Zeitung, Zürich), W. Caspar (CIBA AG, Basel), H. Engelhardt (Uni-Chemie AG, Zürich), C.E. Eder (Basel), W. Frech (Steuerverwaltung Basel-Stadt), W. Kullmann (Basel), Dipl. Ing. Th. Martignoni (Generaldirektion SBB, Bern), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Dr. Chr. Pappa (Eidg. Kriegsmaterialverwaltung, Bern), Dr. W. Schrämli (Cementfabrik Holderbank), W. Stöckli (Lochkartenverarbeitung GD PTT, Zürich), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek der ETH, Zürich), Dr. Ch. Vosseler (CIBA AG, Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. Wander AG, Bern); der Sekretär.

ee) Ausschuss für Textildokumentation

Präsident: Dr. E. Brunnschweiler, CIBA AG, Basel

Mitglieder: Dr. A. Alge (CIBA AG, Basel), E. Cuche (Heberlein & Co. AG, Wattwil), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dr. P. Fink (EMPA, St. Gallen), Dr. H. Herzog (Rohner AG, Pratteln) St. Jost (Textil-Rundschau, Herisau), Dr. K. Kägi (Sandoz AG., Basel), Prof. Dr. P.A. Koch, (Krefeld), Dr. M. Sorkin (AG. Carl Weber, Winterthur), Dr. W. Stockar (J.R. Geigy AG, Basel), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek der ETH, Zürich); der Sekretär.

ff) Ausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum

Präsident: Dipl. Ing. O. Merz, Georg Fischer AG, Schaffhausen

Mitglieder: H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich), Dipl. Ing. H.C. Egloff (Gebr. Sulzer AG, Winterthur und Technisches Museum Winterthur), H. Hirzel (Schweiz. Leinen-Industrie AG, Niederlenz), Dr. B. Meyer (Staatsarchiv, Frauenfeld), Dr. F. Rippel (CIBA AG, (Basel), Dir. Waldis (Verkehrshaus der Schweiz, Luzern), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel); ferner der Sekretär.

Der im letzten Jahresbericht als pendant erwähnte Ausschuss für Normungsfragen im Buch- und Zeitschriftenwesen wurde aus den vor einem Jahr angeführten Gründen in der alten Form aufgelöst. Für die SVD befassen sich die Herren Kuert (SNV), Füeg (von Roll Klus) und der Sekretär mit den Normungsfragen. Die Vorschläge des ISO/TC 46 werden nun in den Kleinen Mitteilungen zur Kenntnis der Mitglieder gebracht, so dass allfällige Interessenten Gelegenheit haben, über sie berührende Normungsfragen auf dem laufenden gehalten zu werden und auch Gegenvorschläge zu machen. Im letzten Jahr hielt diese Kommission eine Arbeitssitzung ab.

e) Vertretungen:

aa) Vertreter der SVD im Vorstand der Vereinigung schweiz. Bibliothekare:
Dr. J.M. Meyer, Vizepräsident, Basel

bb) Vertreter der Vereinigung schweiz. Bibliothekare im Vorstand der SVD:
Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek Bern

cc) Vertreter der SVD im Committee of ways and means der "Fédération internationale de documentation" (FID):
Dr. J.M. Meyer, Vizepräsident, Basel

f) Sitzungen:

Der Vorstand hielt eine Sitzung ab am 24. Mai 1959 zur Besprechung der Geschäfte der Generalversammlung, während das Bureau die laufenden Geschäfte in 5 Sitzungen behandelte, nämlich am 13. Februar, 3. April, 4. Mai, 12. Juni und 15. Oktober.

## 4. Jahresrechnung

Die Einnahmen und Ausgaben blieben ziemlich im Rahmen des Voranschlages. Bei der allgemeinen Rechnung stehen den Einnahmen im Gesamtbetrag von Fr. 15'627.23 Ausgaben von Fr. 15'022.89 gegenüber, inbegriffen eine Einlage von Fr. 1'146.20 in den Publikationenfonds, dem zur Begleichung eines nachträglich in Rechnung gestellten Postens für Druckkosten im Zusammenhang mit der 3. Aufl. des Führers durch die Dokumentation Fr. 146.20 entnommen wurden. Mit der Zuweisung auf Ende 1959 beträgt diese Rücklage nun Fr. 3'500, während das nicht zweckgebundene Vermögen auf Fr. 4'241.03 angewachsen ist.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung der Einnahmen aus Arbeitstagungen und Kursen werden die daherigen Einnahmen und Ausgaben künftig mit einer getrennten Gewinn- und Verlustrechnung und einer gemeinsamen Bilanz in die jährliche Rechnungsablage einbezogen. Das ist für 1959 nun erstmals geschehen. Aus den Arbeitstagungen und Kurse ergab sich ein Einnahmenüberschuss von Fr. 3'556.40. Die Rückstellung "Ausbildung" erhöht sich dadurch auf Fr. 5'630.12.

## 5. Mitgliedschaft

Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, dass die Zahl unserer Mitglieder ständig zunimmt; sie ist im Verlauf der letzten 10 Jahre von 161 auf 221 gestiegen. Darin spiegelt sich einmal die Tatsache wieder, dass immer weitere Kreise zum planmässigen Ausbau der Dokumentation übergehen. Die Entwicklung beweist aber auch, dass unsere Tätigkeit Anerkennung findet und dass die ständige Werbung Früchte trägt. Seit der Abfassung des letzten Jahresberichtes sind der SVD beigetreten:

a) als Einzelmitglied:

Hr. Roland Brodt, Techniker beim Eidg. Oberbauinspektorat, Bern
Hr. Leo Capaul, Heerbrugg
Frau Margrit Mellert, Büro für Dokumentation, Zürich
Frl. Inge Thiersch, Patentbureau Blum & Co. Zürich
Hr. Dr. R.A. Ursprung-Fischer, Zofingen

b) als Kollektivmitglied:

Autokopie AG, Zürich
Chambre suisse de l'horlogerie, La Chaux-de-Fonds
Cyanamid European Research Institute, Genève
Walter Franke, Metallwarenfabrik, Aarburg
International Business Machines, Extension Suisse, Zürich
Preiswerk & Cie AG, Bauunternehmung, Basel
Schweizerische Mobiliarversicherungs-Gesellschaft, Bern
Vereinigte Drahtwerke AG, Biel

Leider sind, wie fast immer, auch vereinzelte Abgänge zu melden. Durch Tod verloren wir zu unserm aufrichtigen Bedauern die langjährigen Einzelmitglieder August Fross (Basel) und Walter Schiess (Bern). Zu diesen Todesfällen erwähnen wir auch das Ableben von Hrn. W. Janicki (Zug), der nach kurzer Krankheit Ende Januar 1960 im Alter von 67 Jahren verschieden ist. Er gehörte zu den Mitbegründern der Studiengruppe für Literaturnachweis, die später zur SVD wurde und stand manche Jahre in vorderster Linie unserer Bestrebungen. Wir werden diese 3 Verstorbenen in ehrendem Andenken behalten.

Das bittere Schicksal völliger Erblindung nötigte unser ältestes Mitglied, Hrn. Henri Fischer in Vevey, die Beschäftigung mit Dokumentationsfragen aufzugeben und damit auch auf die weitere Mitgliedschaft bei der SVD zu verzichten.

Ausgetreten sind die Kollektivmitglieder Columeta AG in Basel, Hamol AG in Zürich und Conzett & C Huber, Zürich. Die Gründe zum Verlassen der SVD sind verschieden. In zwei Fällen dürfte die tiefere Ursache darin liegen, dass die mit der Dokumentation betraute Person in eine andere Firma wechselte. Da kein Nachfolger gefunden werden konnte, blieb die Weiterführung der Literaturauswertung bis auf weiteres offen. Wir möchten unsern Mitgliedern deshalb erneut empfehlen, der Frage des Nachwuchses rechtzeitig Beachtung zu schenken. Die SVD ist bei der Lösung, soweit sie dazu beitragen kann, gerne behilflich.

Gegenüber dem Stand vor einem Jahr ist die Zahl der Mitglieder von 216 auf 221 gestiegen. Der SVD gehörten Ende April 1960 an:

| | |
|---|---|
| 1 | Ehrenmitglied |
| 64 | Einzelmitglieder |
| 152 | Kollektivmitglieder |
| 4 | Mitglieder auf Gegenseitigkeit |
| 221 | im gesamten |

## 6. Sekretariat

Das Berichtsjahr brachte dem Sekretariat eine Arbeitszunahme, welche die Steigerung der Vorjahre beträchtlich überholte. Wir möchten hiezu vorerst die Zahlen des Postausgangs sprechen lassen. Seit der Uebernahme des Sekretariats durch den Unterzeichneten ist folgende Entwicklung festzustellen:

| | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Briefe | 935 | 1291 | 1441 | 1554 | 1637 | 1801 | 1845 |
| Drucksachen | 994 | 1501 | 1416 | 2256 | 1245 | 2113 | 3591 |
| | 1929 | 2692 | 2857 | 3810 | 2882 | 3913 | 5436 |

Seit 1953 hat sich also allein der Postausgang fast verdreifacht. Das aussergewöhnliche Anschwellen der Drucksachen im Jahr 1959 ist vorab der Werbung für die Arbeitstagung über die rationelle Anwendung der Karteien sowie für den Einführungskurs in die Dokumentation zuzuschreiben, die das Sekretariat auch sonst erheblich belasteten.

Zum grossen Postverkehr kamen vermehrte Besprechungen mit Mitgliedern und Beratungen von Firmen, die ihre Dokumentation entweder aufzubauen oder zu reorganisieren wünschten. Zu diesem Zweck wurden die Verhältnisse jeweilen an Ort und Stelle geprüft, um den vorliegenden Umständen angepasste Vorschläge machen zu können. Dieses Vorgehen bewährte sich, denn es waren stets ganz verschieden geartete Besonderheiten zu berücksichtigen. In allen diesen Fällen konnten wir feststellen, dass unsere Hilfe nützlich und geschätzt war. Auch in Klassifikationsfragen erbat man verschiedentlich unsern Rat. Ebenfalls hier bestrebten wir uns, die für den Einzelfall auf lange Sicht günstigste Lösung zu finden.

Die Vermittlung von Mikrofilmen aus dem Ausland, die sich immer mehr zu einer nützlichen Tätigkeit der SVD für ihre Mitglieder entwickelt, war etwas geringer als im Vorjahr. Trotzdem brachte 1959 die zweitgrösste Bestellungszahl des laufenden Jahrzehnts. Auffallend war die grosse Zahl von ausländischen Patentschriften, welche das Sekretariat zu beschaffen hatte. Wie in den frühern Jahren betrafen die Bestellungen auf Mikrofilme usw. vorwiegend die Gebiete der Chemie. Verschiedentlich gelang die Besorgung trotz sehr unvollständigen bibliographischen Angaben, und dank guter Verbindungen konnten verschiedentlich Filme aus nur schwer erreichbaren Quellen geliefert werden. In einigen dringenden Fällen war es möglich, die benötigten Unterlagen innert nützlicher Frist aus Uebersee zu beschaffen.

Im Gegensatz zu früher sind Anfragen nach Standorten ausländischer Zeitschriften auf vereinzelte Fälle zurückgegangen. Das ZV 4 leistet hier nach wie vor ausgezeichnete Dienste und entlastet das Sekretariat in willkommener Weise.

Das Thema "Unsere Aufgabe - ihre Lösung" war Gegenstand zweier vom Sekretariat organisierter Diskussionsabende, und zwar

in Zürich am 26. November, verbunden mit einer Besichtigung des Sozialarchivs, und

in Bern am 30. November, in der Bibliothek der Dr. A. Wander AG.

Am Abend in Zürich nahm ein Dutzend Personen teil, während in Bern über 30 Mitglieder erschienen und einer anregenden Aussprache namentlich über Lochkartenprobleme beiwohnten. Wir möchten den Herren Dr. Steinmann und Dr. Zschokke für ihr Entgegenkommen und die Führung bestens danken. Ein ähnlicher, auf den 11. Dezember angesetzter Abend in Basel musste wegen Erkrankung des Referenten abgesagt werden.

Von den "Kleinen Mitteilungen" erschienen die Nummern 32 bis 40. Sie konnten mit verschiedenen interessanten Beilagen versandt werden. So lag der Nr. 37 der Separatdruck bei mit den an der Arbeitstagung über "Unternehmungsführung und Dokumentation" vom Dezember 1959 gehaltenen Vorträgen. Mit Nr. 39 erhielten die Mitglieder das Referat von Herrn Dr. Schmidl "Kann und soll der Mikrofilm, ohne notarielle Beglaubigung, das Originaldokument ersetzen?". Und mit Nr. 40 konnten wir das im Sekretariat klischierte, 52 Seiten starke Sonderheft "Die rationelle Anwendung der Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung" abgeben. Einigen Mitgliedern boten wir sodann Gelegenheit, den Kleinen Mitteilungen eigenes Werbematerial beizulegen.

In den Kleinen Mitteilungen brachten wir auch verschiedene Stellenausschreibungen und Arbeitsangebote. Wir bemühten uns, auch in diesen Fällen nach Möglichkeit behilflich zu sein.

Für "Kleine Mitteilungen", Protokolle, das weiter oben erwähnte Sonderheft über die Anwendung der Kartein, usw. wurden im ganzen 36'800 Seiten durch Vervielfältigung hergestellt.

Den Mitgliedern boten wir Gelegenheit, zu günstigen Bedingungen Celluloidwinkel zum Einlegen in Karteien zu beziehen. Ein kleiner Vorrat steht weitern Interessenten zum Preis von 23 Rp. pro Stück zur Verfügung.

7. Besondere nationale Tätigkeit.

Diese stand im Zeichen zweier Veranstaltungen ganz verschiedenen Charakters, nämlich der Arbeitstagung über die rationelle Anwendung von Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung, vom 29. Januar 1959 in Zürich, und dem Kurs zur Einführung in die Dokumentation, der in 3 Etappen in Bern zur Durchführung kam.

Das Programm der Karteitagung wurde bereits im letzten Jahresbericht veröffentlicht, wir sehen davon ab, es nochmals abzudrucken. Das Interesse für diese Tagung übertraf unsere Erwatungen, indem rund 240 zahlende Personen aus allen Regionen der Schweiz erschienen. Der Wiederhall dieser Veranstaltung war sehr gut und ermutigt zu weitern ähnlichen Arbeitstagungen. Die Referate wurden im Sekretariat vervielfältigt und, wie weiter oben erwähnt, am Jahresende als Beilage zu den Kleinen Mitteilungen versandt. Dadurch kam jedes Mitglied unentgeltlich in den Besitz dieses Heftes. Eine Anzahl davon ist ausserdem für den Verkauf bereitgestellt worden und zum Preis von Fr. 4.50 zuzüglich Porto beim Sekretariat erhältlich.

Ohne dem Bericht des Ausschusses für Ausbildung vorzugreifen, möchten wir den Erfolg auch des Kurses zur Einführung in die Dokumentation hervorheben. Die Herren Referenten haben weder Zeit noch Mühe gescheut, um zum guten Gelingen beizutragen. Ihnen sei dafür auch an dieser Stelle unser herzlicher Dank ausgesprochen. Die Erfahrungen, die in diesem ersten so ausgedehnten und recht vielseitigen Kurs gesammelt werden konnten, sind für die nachfolgenden Ausbildungskurse wertvoll.

Der Verkauf der Broschüre "Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz" (3. Auflage des "Führers durch die Dokumentation") verlief befriedigend, auch wenn nicht alle unsere Erwartungen für das Interesse gegenüber dieser Veröffentlichung in Erfüllung gingen. Manche Bibliotheken hatten auf das Erscheinen im Jahr 1958 nicht reagiert. Die VSB versandte deshalb im Spätsommer ein Zirkular an diejenigen Bibliotheken, die nach unsern Verkaufsunterlagen noch kein Exemplar bezogen hatten, und lud zur Bestellung ein. Dieser Mithilfe ist es zu verdanken, dass immerhin 270 Exemplare (Vorjahr 283) abgesetzt werden konnten. Die VSB und die SVD erhielten aus dem Verkaufserlös je Fr. 651.64 (1958 = Fr. 684.93).

Wegen der Revision der DK 681.11, Uhrmacherei, fanden in Neuenburg am Sitz der Ebauches SA mehrere Sitzungen statt. Ferner hatte der Sekretär im Dezember Gelegenheit, den Fragenkomplex in Karlsruhe mit einem Vertreter des deutschen Fachausschusses für Uhrennormen zu besprechen. Eine befriedigende Neuklassifikation innerhalb der strengen Revisionsregeln der FID wird durch die vom Unterzeichneten vorgeschlagene Lösung möglich sein. Sie besteht darin, dass sämtliche Uhrenbestandteile aus der Haupttafel ausgegliedert und in Strichanhängezahlen untergebracht werden. Dadruch können für den wichtigsten Teil der Klassifikation Zahlen herangezogen werden, die noch völlig frei sind. Dieser Konzeption hat die für 681.11 eingesetzte Spezialkommission, die Herr Ramseyer von der Chambre d'horlogérie in La Cchaux-de-Fonds leitet, kürzlich zugestimmt.

In verschiedenen Sitzungen des Bureaus und auch im Vorstand wurde die Gestaltung der Werbeschrift für die SVD besprochen. Sie wird bis zur Generalsversammlung vorliegen, und wir hoffen, dass sie den beabsichtigten Zweck vollauf erfülle.

Von den gemeinsam mit der VSB herausgegebenen Nachrichten war die Nummer 5 für die SVD reserviert. Sie galt dem 20-jährigen Bestehen der SVD und hatte zugleich als Werbenummer zu dienen. Sie enthielt folgende Beiträge:

20 Jahre Schweizerische Vereinigung für Dokumentation, von E. Rickli

La F.I.D et la Suisse, von F. Donker Duyvis, La Haye

Rôle d'un service de documentation dans une grande entreprise internationale, von R. Jeanmaire, La Tour-de-Peilz

Jahresbericht der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation für 1958

Das Heft umfasste 48 Seiten und wurde an eine Anzahl von Interessenten abgegeben. Wir möchten die Bitte an die Mitglieder wiederholen, uns geeignete Artikel für dieses gemeinsame Organ zuzuhalten.

8. Internationale Tätigkeit

Herr F. Donker Duyvis, der langjährige, unermüdliche und selbstlose Generalsekretär der Fédération internationale de la documentation, sah sich im Verlaufe des Jahres, anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand im Hauptberuf, endlich in die Lage versetzt, auch bei der FID eine Entlastung eintreten zu lassen. Zu diesem Anlass legten wir Wert darauf, Herrn Donker Duyvis unsere aufrichtige Anerkennung und Dankbarkeit zu bezeugen, indem wir ihm ein in der Schweiz gearbeitetes Zinnplateau mit Widmung überreichen liessen.

An den Sitzungen des Conseils der FID und der Arbeitsausschüsse in Warschau konnte von der Schweiz aus leider niemand teilnehmen. Die FID ist bestrebt sich finanziell besser zu konsolidieren, was von den Mitgliedern höhere Beiträge erfordern wird. Davon hängt es ab, wer als Nachfolger von Herrn Donker Duyvis das Amt eines Generalsekretärs der FID antreten wird.

Dass es an Aufgaben für die FID nicht fehlt, beweist Ihre Publikation Nr. 325 " Outline of a long-terme policy", die 39 Druckseiten umfasst und worin ein umfangreiches Arbeitsprogramm auf lange Sicht skizziert wird. Wenn es auch je nach den verfügbaren finanziellen Mitteln und vorhandenen Mitarbeitern nur schrittweise wird verwirklicht werden können, so ist es doch klar, dass die nationalen Verbände mitwirken müssen. Das wird auch auf die SVD zurückwirken.

Im Jahr 1959 versandte die FID über 100 Zirkularschreiben und die P-Noten 659 - 681 mit Aenderungsvorschlägen für die Internationale Dezimalklassifikation. Daneben schloss sie die Serie 4 der Corrections and Exetentions ab, in denen diejenigen neuen DK-Zahlen mitgeteilt werden, die endgültig in Kraft getreten sind.

## 9. Schlusswort

Die vorwärtsdrängende Entwicklung in Forschung, Technik usw., die sich in so manchen Formen täglich zeigt, beeinflusst auch unsere Tätigkeit und stellt uns vor die Notwendigkeit, Schritt zu halten. Wir müssen neue Strömungen und Bedürfnisse frühzeitig erkennen und uns ihnen anpassen. Damit sind zwar in erster Linie Wandlungen in der Aufgabenstellung verbunden. Allmählich zeichnen sich aber auch strukturelle Veränderungen ab. So gibt es auch für die SVD keinen Stillstand.

Wir möchten den Bericht nicht schliessen, ohne allen Mitgliedern, die uns in unsern Bestrebungen irgendwie unterstützten, für ihre Mithilfe aufrichtig zu danken.

Bern, im Mai 1960

Der Sekretär:

E. Rickli

Jahresrechnung 1959 und Budget 1960

# I. ALLGEMEINE RECHNUNG

## 1. Gewinn- und Verlustrechnung

| | Budget 1959 | Rechnung 1959 | Budget 1960 |
|---|---|---|---|
| a) Einnahmen: | | | |
| Mitgliederbeiträge und Abonnemente | 11,500.- | 11,955.65 | 12,350.- |
| Mikrofilme und Photokopien | 1,000.- | 1,272.59 | 1,200.- |
| Textildokumentation | 1,800.- | 1,555.30 | 1,500.- |
| Verkauf "Archive, Bibl. & Dokumentationsstellen" | 700.- | 651.64 | 600.- |
| Zinsen | 200.- | 192.05 | 200.- |
| | 15,200.- | 15,627.23 | 15,850.- |
| b) Ausgaben: | | | |
| Mitgliederbeitrag an die FID | 1,050.- | 1,032.75 | 1,400.- |
| Sekretariat | 5,300.- | 5,300.-- | 5,300.- |
| Bureaumaterial | 800.- | 629.-- | 800.- |
| Porti und Gebühren | 1,000.- | 938.70 | 1,000.- |
| Abonnemente FID-Publikationen | 2,200.- | 2,038.54 | 2,200.- |
| Nachrichten VSB/SVD | 2,200.- | 2,723.90 | 2,900.- |
| Sitzungen und Konferenzen | 800.- | 762.-- | 800.- |
| FID-Konferenzen | 700.- | 80.50 | 600.- |
| Arbeitsausschüsse | 300.- | 289.55 | 500.- |
| Publikationenfonds | 350.- | 1,146.20 | -.- |
| Verschiedenes | 500.- | 81.75 | 350.- |
| | 15,200.- | 15,022.89 | 15,850.- |
| c) Einnahmenüberschuss | - | 604.34 | - |

## 2. Kapitalrechnung

| | | |
|---|---|---|
| Kapital am 31.12.1958 | | Fr. 3,636.69 |
| Einnahmenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung | | " 604.34 |
| Kapital am 31.12.1959 gemäss Bilanz | Fr. 4,241.03 | |
| | Fr. 4,241.03 | Fr. 4,241.03 |

## II. RECHNUNG AUSBILDUNG 1959

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

| | Soll | Haben |
|---|---|---|
| Saldo Arbeitstagung Unternehmungsführung | 1,685.90 | |
| Saldo Arbeitstagung Anwendung von Karteien | 1,933.35 | |
| Saldo Kurs Einführung in die Dokumentation | 303.65 | |
| Bankzinsen | 30.20 | |
| Postcheckgebühren und Porti | | 42.30 |
| Verschiedenes (Klischierarbeiten) | | 354.40 |
| an Kapital | | 3,556.40 |
| | 3,953.10 | 3,953.10 |

### 2. Kapitalkonto

| | |
|---|---|
| Stand 1. Januar 1959 | Fr. 2,073.72 |
| Zuweisung gemäss Gewinn- und Verlustrechnung | " 3,556.40 |
| Stand 31. Dezember 1959 | Fr. 5,630.12 |

## III. GESAMTBILANZ

| | | | |
|---|---|---|---|
| Postchecksaldo Kto III 1104, Allgemeine Rechnung | | 518.51 | |
| Postchecksaldo Kto III 5880, Ausbildung | | 291.42 | |
| Kassensaldo | | 23.87 | |
| Bankguthaben, Allgemeine Rechnung | | 9,774.75 | |
| Bankguthaben, Ausbildung | | 5,530.20 | |
| Transitorische Aktiven, Allgemeine Rechnung | | 990.90 | |
| Transitorische Passiven, Allgemeine Rechnung | | | 67.- |
| Transitorische Passiven, Ausbildung | | | 191.50 |
| Fonds für Beteiligung an internat. Unternehmungen | | | 3,500.-- |
| Publikationenfonds | Entnahme Fr. 146.20 | | 3,500.-- |
| | Einlage " 1,146.20 | | |
| Fonds für Ausbildung | | | 5,630.12 |
| Kapitalkonto | | | 4,241.03 |
| | | 17,129.65 | 17,129.65 |